

RS OGH 1974/2/27 1Ob18/74, 2Ob19/19m

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 27.02.1974

Norm

ABGB §578

ABGB §579

Rechtssatz

Nachträgliche eigenhändige Korrekturen des Testators in einem allographen Testament besitzen nur dann Gültigkeit, wenn sie für sich allein einen Sinn ergeben, d.h. den Bestimmungen eines holographen Testaments entsprechen.

Entscheidungstexte

- 1 Ob 18/74

Entscheidungstext OGH 27.02.1974 1 Ob 18/74

Veröff: SZ 47/18

- 2 Ob 19/19m

Entscheidungstext OGH 25.07.2019 2 Ob 19/19m

Vgl; Beisatz: Hier: Handschriftlich Ergänzungen mit Unterschrift auf der Fotokopie eines eigenhändigen Testaments. (T1)

Beisatz: Ergeben die originalen eigenhändigen Teile des Schriftstücks für sich genommen einen Sinn, liegt insoweit eine formgültige letztwillige Verfügung vor. (T2)

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1974:RS0012455

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

27.07.2021

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>